



www.agfs-nrw.de

Die AGFS NRW 2022

Das Jahr im Rückblick: Aktivitäten, Ereignisse, Termine

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Willkommen in der AGFS NRW – wir wachsen weiter!	4
Neue Angebote	6
Cargobike Roadshow.....	6
Planung leicht gemacht: Die neue Loseblattsammlung der AGFS NRW.....	7
Neu im Angebot: Verleih von Fahrradzahlgeräten.....	8
Neue Kooperation mit der Landesseniorenvertretung NRW.....	9
Aktionen / Kampagnen	10
Liebe braucht Abstand – für mehr Verkehrssicherheit.....	10
Berufskampagne „Plane deine Stadt!“ begeistert Schüler:innen.....	11
Verleih des FotoFun-Moduls für Veranstaltungen.....	12
Nur Armleuchter fahren ohne Licht.....	13
Termine / Veranstaltungen	14
„Los geht’s“ – der digitale AGFS-Kongress 2022.....	14
Preisverleihung zum Deutschen Fahrradpreis (digital).....	18
Vier Sitzungen des Facharbeitskreises 2022.....	19
AGFS-Erfahrungsaustausch „Radschnellverbindungen in NRW“.....	19
Die AGFS-Planerwerkstatt.....	20
Erste Sprechstunde der AGFS NRW.....	21
Sitzung des AGFS-Beirats 2022.....	21
Mitgliederversammlung in Krefeld.....	22
Beteiligung an der 16. Fahrradkommunalkonferenz.....	23
Fachtagung „Fahrradstraßen“.....	23
AGFS exclusive – der Talk der AGFS NRW zum Jahresende.....	24
Publikationen	25
Unterwegs mit E-Bike, Pedelec, S-Pedelec oder E-Scooter?.....	25
Querungsstellen für die Nahmobilität.....	25
Baustellenabsicherung im Bereich von Geh- und Radwegen.....	26
Leitfaden Fahrradstraßen: Planungshinweise und Musterlösungen für die Praxis.....	26
Ansätze zur Festlegung der Gebühren für Bewohnerparkausweise.....	26
nahmobil, Heft 19 Juni 2022.....	27
nahmobil, Heft 20 November 2022.....	27
Gemeinsam in der AGFS NRW	28
Zwei Sitzungen von Unternehmen FahrRad!.....	28
Die AGFS-Geschäftsstelle	28
Die AGFS NRW im Internet und in den sozialen Medien	30

Liebe Städte, Gemeinden und Kreise der AGFS NRW,

druckfrisch zur Mitgliederversammlung im 30. Jubiläumsjahr der AGFS NRW erscheint 2023 erstmals ein Jahresrückblick in gedruckter Form. Das Jahr 2022 war ein besonderes Jahr. Zum 1. Januar 2022 ist das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (FaNaG) in Kraft getreten. Sein Anspruch ist hoch: 25% Radverkehr im Modal Split sind ein ambitioniertes Ziel. Die AGFS NRW unterstützt das Land Nordrhein-Westfalen und die Kommunen bei der Umsetzung des Gesetzes. Auf dem AGFS-Kongress 2022 wurde dazu der Startschuss gegeben: Los geht's!

2022 ist unser Netzwerk weiter gewachsen: Mit vier neuen Mitgliedskommunen zählte die AGFS NRW Ende 2022 stolze 98 Mitglieder. Nachhaltige Mobilität wird immer wichtiger, nicht nur in Großstädten, auch kleinere Kommunen und immer mehr Kreise wollen ein Zeichen für mehr Fuß- und Radverkehrsförderung setzen.

Aber genug der Vorrede, lesen Sie selbst, was das Jahr 2022 Spannendes gebracht hat. Gemeinsam mit den Wirtschaftszahlen, die allen Mitgliedern zugesendet wurden, liegt jetzt ein umfassender „Geschäfts- und Tätigkeitsbericht“ der AGFS NRW für das Jahr 2022 vor.

Ich freue mich auf eine gute Zeit mit allen AGFS-Mitgliedern.

Herzlichst



Ihre Christine Fuchs



Willkommen in der AGFS NRW – wir wachsen weiter!

Vier neue Mitglieder und fünf weitere positive Hauptbereisungen sind eine gute Bilanz des Jahres 2022

In 2022 ist die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS NRW) weiter gewachsen: Mit der westfälischen Stadt Gütersloh begrüßten AGFS-Vorstand Christine Fuchs und NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer am 19. August 2022 das 95. Mitglied und überreichten Bürgermeister Norbert Morkes offiziell die Mitgliedsurkunde. Die Stadt Rheine an der Ems überzeugte ebenfalls mit ihren angestoßenen Maßnahmen die Auswahlkommission und kann sich nun fußgänger- und fahrradfreundliche Stadt nennen. Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann empfing mit seinem Team am 22. September 2022 die Urkunde von Minister Oliver Krischer und Christine Fuchs. Die Glockenstadt Gescher im Münsterland punktete mit ihrem Angebot sowie ihrem Konzept, und so erhielt Bürgermeisterin Anne Kortüm am 2. Dezember 2022 die offizielle Mitgliedsurkunde. Auch in Geldern am Niederrhein soll der Rad- und Fußverkehr stärker gefördert werden. Nach einer erfolgreichen Bereisung konnte Bürgermeister Sven Kaiser am 7. Dezember 2022 die Urkunde von Staatssekretär Viktor Haase und Christine Fuchs in Empfang nehmen.

Oliver Krischer, Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW, Dr. Peter Lüttmann, Bürgermeister der Stadt Rheine, und Christine Fuchs, Vorstand der AGFS NRW, bei den Feierlichkeiten in Rheine.
Foto: AGFS NRW



Norbert Morkes, Bürgermeister der Stadt Gütersloh, erhält von Christine Fuchs und Minister Oliver Krischer die Aufnahmeurkunde.
Foto: Stadt Gütersloh

Neun Hauptbereisungen im Jahr 2022, vier Aufnahmen:

- 95. Stadt Gütersloh
- 96. Stadt Rheine
- 97. Stadt Gescher
- 98. Stadt Geldern

Fünf Zusagen zur Aufnahme:

- Kreis Paderborn
- Stadt Emmerich
- Rheinisch-Bergischer Kreis
- Stadt Castrop-Rauxel
- Stadt Hückelhoven

Staatssekretär Viktor Haase mit Sven Kaiser, Bürgermeister der Stadt Geldern, und AGFS-Vorstand Christine Fuchs. Foto: Stadt Geldern/Terhorst





Geschers Bürgermeisterin Anne Kortüm und Minister Oliver Krischer bei der Unterzeichnung der Urkunde. Foto: Jürgen Schroer/Gescherer Zeitung



Bei der Hauptbereitung in Geldern gab es viel zu sehen. Foto: AGFS NRW



Auch Hückelhoven wurde bereist. Foto: AGFS NRW



Stadtverwaltung und Bereisungskommission in Hückelhoven vor dem Rathaus. Foto: AGFS NRW



In Rheine ist die Freude von Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann und seinem Team über die Aufnahme groß. Foto: Stadt Rheine

Neue Angebote

Cargobike Roadshow

Unterwegs mit der Cargobike Roadshow – erstmals auf Tour in NRW

Im Frühjahr 2022 holte die AGFS NRW die Cargobike Roadshow erstmals nach Nordrhein-Westfalen. In zehn ausgewählten Mitgliedskommunen und -kreisen konnten interessierte Bürger:innen kostenfrei zwölf Test-Lastenräder auf einem mobilen Testparcours ausprobieren. Nach einer Einweisung durch unabhängige Expert:innen zu den verschiedenen Cargobike-Modellen wurde kräftig in die Pedale getreten. Die Teilnehmer:innen vor Ort zeigten sich von dem Angebot und den unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten begeistert. Auch die Kommunen konnten aus der Aktion einen Mehrwert ziehen: Die Bürger:innen wurden so aktiv für eine zukunftsfähige Mobilität gewonnen. Gleichzeitig präsentierten die teilnehmenden

Teilnehmende AGFS-Mitglieder:

- Stadt Leverkusen
- Stadt Troisdorf
- Stadt Köln
- Stadt Ratingen
- Stadt Essen
- Stadt Herne
- Stadt Haltern am See
- Stadt Coesfeld
- Kreis Warendorf
- Stadt Lemgo

den Kommunen öffentlichkeitswirksam ihr Engagement im Bereich der Radverkehrsförderung.

Die AGFS NRW unterstützt ihre Mitglieder bei der Organisation der Aktion und übernimmt einen Teil der Kosten. Aufgrund der positiven Resonanz wird die Cargobike Roadshow auch in 2023 Halt in vielen Mitgliedskommunen machen. Termine und weitere Informationen werden auf www.cargobikeroadshow.org/aktuelle-tour angekündigt. Die Cargobike Roadshow ist ein Projekt der cargo-bike.jetzt GmbH und kann in Deutschland, Österreich und der Schweiz als Dienstleistung gebucht werden.



Das Angebot zog viele Interessierte nach Herne. Fotos: Stadt Herne

AGFS-Vorstand Christine Fuchs testete das Angebot mit Unterstützung von Ulrich Malburg und Philipp Mandel vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW.



Die neue Loseblattsammlung der AGFS NRW



AGFS – Arbeitsgemeinschaft
fußgänger- und fahrradfreundlicher
Städte, Gemeinden und Kreise
in NRW e.V.



Baustellenabsicherung im Bereich
von Geh- und Radwegen
Leitfaden für alle mit Baustellensicherung
befassten Personen

Planung leicht gemacht: Die neue Loseblattsammlung der AGFS NRW



Start mit drei Bausteinen

So bleibt Ihre Fachbibliothek auf den neuesten Stand: Die Fachbroschüren der AGFS werden zukünftig von der neuen Loseblattsammlung abgelöst, um flexibler auf Änderungen von Normen und Gesetzen reagieren zu können. Zum Erstdruck wurden Projektleiter:innen in den Mitgliedskommunen und -kreisen mit drei Ordnern im AGFS-Design ausgestattet. Der Inhalt umfasst die Themen Querungsstellen für den Rad- und Fußverkehr, Baustellenabsicherung und Hinweise zum Fahrradparken. Die Ordner sind so konzipiert, dass sie um eigene lokale Inhalte und Planungsideen erweitert werden können. Auf diesem Weg haben die Kommunen ihr individuelles Handbuch mit allen wichtigen Fachinformationen immer griffbereit zur Verfügung. Zwei neue Teile zu Fahrradstraßen und zum Parken sind in Vorbereitung und sollen 2023 herausgegeben werden.

Die Aktualisierungen und Erweiterungen werden auf der Homepage und auf der Wissensplattform der AGFS NRW angekündigt und veröffentlicht.



Neu im Angebot: Verleih von Fahrradzählgeräten

Fünf Geräte stehen in der ersten Stufe zur Verfügung

Seit April 2022 bietet die AGFS NRW ihren Mitgliedskommunen die Möglichkeit, bis zu zwei Fahrradzählgeräte für einen Monat kostenfrei auszuleihen. Zwei Typen von Zählgeräten stehen den Kommunen zur Auswahl: Ein Typ zählt nur den Radverkehr, der andere Typ zählt zusätzlich noch den Kfz-Verkehr.

Für die Zählungen stehen den Kommunen insgesamt fünf Geräte der Firma Eco-Counter des Systems TUBES zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein Schlauchsystem, bei dem die Fahrradüberfahrtimpulse richtungsgetreu aufgezeichnet und ausgewertet werden. Das System kann auf reinen Radverkehrsanlagen, auf gemeinsam mit Fußgängern genutzten Radwegen sowie bei gering belasteten Wohnstraßen mit Auto- und Radverkehr eingesetzt werden. Ausführliche Informationen zur einfachen Installation und zur Funktionsweise der Zählanlagen sowie zu den Leihbedingungen finden die Mitgliedskommunen auf der AGFS-Wissensplattform.



Fahrradzählstellen in Betrieb. Fotos: Eco-Counter



Fahrradzählstellen in Betrieb. Fotos: Eco-Counter



Neue Kooperation mit der Landesseniorenvertretung NRW

Nahmobilität aus Sicht von Senior:innen

Nahmobilität bildet einen wichtigen Aspekt für Senior:innen, um aktiv am Leben teilnehmen zu können und körperlich fit zu bleiben. Bei allen Planungen zur Nahmobilität muss deshalb immer auch an ältere Menschen und ihre spezifischen Bedürfnisse gedacht werden. Dies ist auch Bestandteil der AGFS-Philosophie.

Bei einem Gedankenaustausch in den Räumen der AGFS-Geschäftsstelle in Krefeld wurde im Juni ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch vereinbart. AGFS-Vorstand Christine Fuchs und AGFS-Referent Guido Ensemeier haben auf dem Termin mit Karl-Josef Büscher und Manfred Stranz von der Landesseniorenvertretung NRW (LSV NRW) einen halbjährlichen Kontakt festgelegt. Mögliche Themen können z.B. Fußverkehr und Barrierefreiheit sein, die thematische Überschneidungen bieten.

AGFS-Beteiligung auf LSV-Seminaren

Vorausgegangen war die Teilnahme der AGFS NRW an einem Seminar der LSV NRW im März in Hardehausen. Guido Ensemeier moderierte und stellte den Vertreter:innen der LSV NRW die Arbeitsbereiche der AGFS NRW vor. Das zweite Seminar im Juli fand in Königswinter statt und wurde von Guido Ensemeier und David Huber begleitet.

AGFS-Referent Guido Ensemeier und AGFS-Vorstand Christine Fuchs mit Karl-Josef Büscher und Manfred Stranz von der Landesseniorenvertretung NRW. Foto: AGFS NRW



Ziel war es in beiden Seminaren, den Senior:innen die breiten Beteiligungsmöglichkeiten in ihren Kommunen aufzuzeigen, um selbst beim Thema Mobilität aktiv werden und Einfluss nehmen zu können. Zudem wurde die Verkehrssicherheitskampagne „Liebe braucht Abstand“, die für einen respektvollen Umgang aller Verkehrsteilnehmer:innen miteinander sensibilisieren soll, vorgestellt. Bei den anschließenden Workshops wurden typische Konflikte zwischen den unterschiedlichen Verkehrsmitteln erörtert, wobei der besondere Blickwinkel von Senior:innen im Vordergrund stand. Nach einem regen Erfahrungsaustausch gaben die Teilnehmer:innen den Vertreter:innen der AGFS NRW wichtigen Input für den Bereich Verkehrssicherheit aus Sicht von Senior:innen mit auf den Weg.

Zu Gast beim Seniorenbeirat Soest in Königswinter. Foto: AGFS NRW



Aktionen / Kampagnen

Liebe braucht Abstand – für mehr Verkehrssicherheit

Verkehrssicherheitskampagne der AGGFS NRW machte Station in Mönchengladbach und Paderborn

Die kommunale Verkehrssicherheitskampagne „Liebe braucht Abstand“ stoppte 2022 in Mönchengladbach und Paderborn. Im Zentrum der Kampagne steht das Ziel, die Verkehrsteilnehmer:innen über das problematische Abstandsverhalten zwischen den unterschiedlichen Verkehrsmitteln aufzuklären. Die Verkehrsteilnehmer:innen sollen für einen sicheren Abstand sensibilisiert und letztlich für eine Verhaltensänderung gewonnen werden.

Paderborn:
In Paderborn ist der Dialog mit allen beteiligten Akteuren bei der Sicherheitskonferenz am 25. Mai 2022 gestartet. Mit der „Paderborner Erklärung zur Verkehrssicherheit“ wurden die Verhaltensregeln und Leitwerte für die Verkehrsplanung und -sicherheit gesammelt und dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt. Somit ist die erste Stufe der Aktion abgeschlossen. Bei positivem Beschluss kann die Kampagne für mehr Abstand im Straßenverkehr in den Medien und bei Aktionen vor Ort in 2023 losgehen.

Mönchengladbach:
Im Vorlauf zur Kampagne in Mönchengladbach erarbeiteten Vertreter:innen der unterschiedlichen Verkehrsbeteiligten ÖV, Auto- und Radfahrer:innen sowie Fußgänger:innen auf einer Verkehrssicherheitskonferenz die lokalspezifischen Konfliktpotenziale und Herausforderungen sowie Vorschläge für mehr Sicherheit auf den Straßen. Die Ergebnisse wurden in einer Deklaration festgehalten und konnten nun interessierten Bürger:innen am Aktionsstand auf dem Edmund-Erlemann-Platz präsentiert werden. Zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten und Informationsmaterialien vor Ort unterstützten die Kernbotschaft „Liebe braucht Abstand“. Bei Aktionen am 7. Mai und 18. September 2022 informierte der Aktionsstand die Passant:innen und konnte viele Interessierte locken.

Verkehrssicherheitskampagne „Liebe braucht Abstand“ am Edmund-Erlemann-Platz in Mönchengladbach.
Foto: P3 Agentur



Berufskampagne „Plane deine Stadt!“ begeistert Schüler:innen

Spannende Einblicke in den Beruf der Verkehrsplanerin bzw. des Verkehrsplaners

Die AGFS-Kampagne „Plane deine Stadt!“ gab auch in 2022 vielen Schüler:innen in Nordrhein-Westfalen im Rahmen des bewährten Aktionsformats „Schul-Werkstatt“ spannende Einblicke in das Berufsbild der Verkehrsplanerin bzw. des Verkehrsplaners. Bei Stationen in Detmold am Gymnasium Leopoldinum, in Langenfeld an der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule und in Köln am Schiller-Gymnasium brachten sich die insgesamt 100 Schüler:innen mit viel Spaß und Neugier in die Neugestaltung einer Straße in ihrer Stadt ein. Ziel der Schul-Werkstatt ist es, dass Kinder und Jugendliche den abwechslungsreichen und spannenden Joballtag von Verkehrsplaner:innen kennenlernen. Das interaktive Format, das von der AGFS NRW initiiert wurde, will dem Fachkräftemangel in den Kommunen entgegenwirken und trägt somit zur Umsetzung des Aktionsplans des Landes NRW zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) bei.

Selber ins Handeln kommen

Es ist ein rundes Programm: Zu Beginn führten Planungsfachleute und Verkehrsplaner:innen die interessierten Schüler:innen vor Ort in das Projekt ein. Erste Vorschläge durch die Schüler:innen zur Ausgestaltung des Verkehrsbereichs vor ihrer Schule wurden skizziert und diskutiert. Das Team der Berufskampagne moderierte und unterstützte die jungen Teilnehmer:innen bei den Planungsarbeiten. Im Austausch und bei der Bearbeitung der realen Pläne konnten die Expert:innen ihrerseits viel

Mit viel Neugier wurde die Straße vor der Schule neu geplant.
Foto: B. Terbrüggen



über die Sichtweise der Jugendlichen erfahren und Einblicke für das Radverkehrskonzept einer Stadt gewinnen. Die anschließenden lebendigen Diskussionen in einer fiktiven Bürgerversammlung zeigten, wie unterschiedliche Interessen eine gemeinsame Verkehrsplanung vor Herausforderungen stellt. Am Ende des Tages waren alle von ihren neu gewonnenen Eindrücken begeistert und hatten einen guten Überblick, wie sie ihre Stadt mitplanen könnten.

Dieser praxisorientierte und berufsnahe Ansatz macht die Schul-Werkstätten zu einem beliebten Format in den Schulen in NRW. Zukünftig ist ein neues, tourentaugliches Format geplant, um möglichst viele Schüler:innen zu erreichen. Auch eine Verknüpfung von Planung und direktem Ausprobieren auf dem Fahrrad soll bei zukünftigen Schul-Werkstätten möglich werden.

Foto oben: Die Vorschläge der Teilnehmer:innen werden zusammen diskutiert. Foto: B. Terbrüggen

Foto unten: Stolz präsentieren die Schüler:innen ihre Teilnahmeurkunden. Foto: B. Terbrüggen



Verleih des FotoFun-Moduls für Veranstaltungen

Aktionstage mit dem FotoFun-Modul

Das FotoFun-Modul hat auch in 2022 schöne Erinnerungen bei vielen Fahrradaktionstagen, Sommerfesten und Stadtfesten in den Mitgliedskommunen festgehalten. Es bietet eine gelungene Kombination aus Interaktion und Foto als persönliches Give-away. Die Teilnehmer:innen werden in einer Green Box fotografiert und innerhalb kürzester Zeit entstehen realistische Fotomontagen mit

lokalem Bezug. Die einzigartigen Bilder im Postkartenformat sind eine großartige Erinnerung für die Besucher:innen der Veranstaltung. Die Mitglieder der AGFS NRW können das FotoFun-Modul mit Personal kostenfrei für einen Tag ausleihen und in ihrer Kommune einsetzen. Zusätzliche Tage können entgeltlich gebucht werden.



Die Aktionstage im Überblick

- 03.04.2022 Stadt Dinslaken
- 23.04.2022 Stadt Lüdinghausen
- 24.04.2022 Stadt Velen
- 07.05.2022 Stadt Unna
- 08.05.2022 Stadt Schwerte
- 15.05.2022 Stadt Erkelenz
- 27. bis 29.05.2022 Stadt Neuss
- 26.06.2022 Gemeinde Rommerskirchen
- 03.07.2022 Stadt Bünde
- 21.08.2022 Kreis Düren
- 04.09.2022 Kreis Düren
- 10.09.2022 Stadt Rheinberg
- 18.09.2022 Stadt Bielefeld



Mit dem FotoFun-Modul tolle Erinnerungen nach Hause mitnehmen. Fotos: AGFS NRW

Nur Armleuchter fahren ohne Licht

„Aktion Licht – Sehen und gesehen werden“: Sicherheit durch Sichtbarkeit

Vom 1. September bis zum 20. Dezember 2022 war die Wanderausstellung „Aktion Licht – Sehen und gesehen werden“ wieder an über 70 Schulen in 35 AGFS-Mitgliedskommunen unterwegs. Ziel der Aktion ist es, den Schulkindern anhand von vier anschaulichen Modulen aufzuzeigen, wie wichtig Sichtbarkeit für Radfahrende im Straßenverkehr ist.

An verschiedenen Stationen konnten die Schüler:innen der Klassen 5 und 6 die Bedeutung von funktionierender Beleuchtung im Verkehr selbst erfahren. Begeistert probierten sie die Elemente der Ausstellung wie z.B. die „Black Box“ aus und erlebten eine abendliche Straßenszene aus Sicht eines Fahrradfahrenden. Die Schüler:innen lernten ein verkehrssicheres Fahrrad, reflektierende Materialien und verschiedene Aspekte von Beleuchtung kennen. Welche Tipps und Tricks dabei helfen, die eigene Fahrradbeleuchtung zu reparieren, konnte tatkräftig selbst getestet werden. Am Ende der Veranstaltung konnten alle dem Motto der Ausstellung zustimmen: „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“

Die interaktive Ausstellung ist bei den Kindern sehr beliebt.
Foto: AGFS NRW

Stadt Bottrop
Stadt Bünde
Stadt Herford
Stadt Rhede
Stadt Dülmen
Stadt Duisburg
Kreis Warendorf
Rhein-Erft-Kreis
Stadt Paderborn
Stadt Pulheim
Stadt Ibbenbüren
Stadt Krefeld
Stadt Bonn
Rhein-Sieg-Kreis
Stadt Ahlen
Stadt Münster
Stadt Mönchengladbach
Stadt Rees
Kreis Steinfurt
Stadt Schwerte

Mehr als 14.000 Schüler:innen an über 70 Schulen in 35 Städten und Gemeinden:

Stadt Hamm
Stadt Kerpen
Stadt Meerbusch
Stadt Dinslaken
Stadt Mülheim/Ruhr
Gemeinde Schöppingen
Stadt Haltern am See
Stadt Bergkamen
Stadt Köln
Stadt Soest
Kreis Soest
Stadt Neuss
Stadt Moers
Stadt Kleve
Stadt Brühl



Die jährliche Wanderausstellung zur Verkehrssicherheit erfreut sich bei den Kommunen hoher Beliebtheit, sodass auch dieses Mal die Termine schnell ausgebucht waren. Die Abfrage zur Teilnahme und die Terminkoordination erfolgen jeweils im Frühling, die Aktion findet dann im folgenden Herbst statt. Alle Mitgliedskommunen können sich für einen kostenlosen Tag bewerben und zusätzlich weitere, dann aber kostenpflichtige Tage buchen. Die AGFS NRW stellt 35 kostenlose Tage im Jahr zur Verfügung. Das Angebot der AGFS NRW kann nur über die Projektleiter:innen der Mitgliedskommunen oder von ihren Vertreter:innen gebucht werden.



Termine / Veranstaltungen

Die AGFS NRW richtet im Laufe eines Jahres eine Vielzahl von Veranstaltungen selbst aus und beteiligt sich bei Veranstaltungen Dritter, zu denen sie als Gast eingeladen ist. Einige Veranstaltungen sind durch die Satzung vorgegeben, so sind die jährliche Beiratssitzung und die Mitgliederversammlungen Pflichttermine. Die meisten Sitzungen dienen jedoch dem Wissenstransfer

und dem Erfahrungsaustausch der Projektleiter:innen. Sie stärken auch den Zusammenhalt untereinander und fördern das Arbeiten für ein gemeinsames Ziel. Als dritte Gruppe gibt es noch die Veranstaltungen, auf denen die AGFS NRW das Thema „Nahmobilität“ engagiert vertritt und präsentiert.

„Los geht's“ – der digitale AGFS-Kongress 2022

Umsetzung des Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetzes des Landes NRW (FaNaG) in Stadt, Gemeinde und Region

Der AGFS-Kongress am 17. Februar 2022 brachte gleich zwei Neuheiten mit sich: Der jährliche Kongress fand pandemiebedingt zum ersten Mal online statt und hatte zudem das bundesweit erste Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz auf der Agenda. Unter dem Motto „Los geht's“ war der Blick nach vorne gerichtet. Die rund 700 Teilnehmer:innen erhielten in Vorträgen Einblicke in innovative Kommunen, die demonstrieren, dass zukunftsgerichtete Lösungen funktionieren. Abgerundet wurde das Programm mit der Vorstellung des Aktionsplans des Landes NRW zur Umsetzung des FaNaG.

Zum Start der digitalen Veranstaltung erläuterte Kirsten Holling, Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW, im Gespräch mit Moderatorin Anna Planken die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen und ging auch auf Fragen der Teilnehmer:innen ein. Eine wichtige Säule für das FaNaG ist der umsetzungsorientierte Aktionsplan, der zum Zeitpunkt des Kongresses noch nicht veröffentlicht war. So ist neben finanzieller Unterstützung und Beratung für Kommunen u.a. vorgesehen, dem Fachkräftemangel mit der interaktiven AGFS-Berufskampagne „Plane Deine Stadt!“ an den Schulen entgegenzuwirken sowie eine eigene Radverkehrsprofessur zu finanzieren. Dass es bereits

wegweisende Projekte für die Nahmobilität gibt, zeigten die Vorträge aus Münster, Bielefeld, Köln und Bremen mit innovativen Maßnahmen aus den Bereichen Fuß- und Radverkehr, Parken und Mikromobilität. AGFS-Vorstand Christine Fuchs sieht sich bestätigt, dass maßgebende Projekte in den Kommunen umgesetzt werden können: „Das Gesetz gibt der Nahmobilität jetzt den Rückenwind, den wir dafür nutzen müssen, in allen Kommunen eine gut ausgestattete, komfortable und lückenlose Infrastruktur für den Fuß- und Radverkehr zu bauen.“ Die damit verbundenen Aufgaben und Herausforderungen für das Land NRW und die Kommunen standen ebenfalls zur Debatte. Gemeinsam, fokussiert, mutig, ausdauernd – so war das abschließende Fazit, wie die Umsetzung des FaNaG und die Förderung von Radverkehr und Nahmobilität nachhaltig und erfolgreich gelingen können.





Gemeinsam wurde zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) diskutiert. Foto: AGFS NRW/Endermann



Ein Fachexperte erklärt, was das FaNaG leisten kann. Foto: AGFS NRW/Endermann



Der AGFS-Kongress fand zum ersten Mal digital statt. Foto: AGFS NRW/Endermann



So sehen glückliche Preisträger:innen aus.
Foto: Deutscher Fahrradpreis/Endermann



DER DEUTSCHE
FAHRRADPREIS

Preisverleihung zum Deutschen Fahrradpreis (digital)

Innovative Gewinnerprojekte zur Radverkehrsförderung ausgezeichnet

Am 17. Februar 2022 feierte der Deutsche Fahrradpreis die Siegerprojekte in einer digitalen Preisverleihung in Köln. Die AGFS NRW und das Bundesministerium für Digitales und Verkehr zeichneten strahlende Preisträger:innen in den Kategorien „Infrastruktur“ sowie „Service & Kommunikation“ aus. Mit Olympiasiegerin und Weltmeisterin im Bahnradfahren Kristina Vogel wurde die „Fahrradfreundlichste Persönlichkeit“ geehrt. NRW-Verkehrsministerin Ina Brandes gratulierte Kristina Vogel persönlich in Köln. Ein Highlight stellte der Sonderpreis für die mobile Teststation „Covid19bike“ dar, diese Auszeichnung wurde nach 2011 zum ersten Mal wieder vergeben. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Fernsehmoderatorin Anna Planken.

Die Fachjury wählte die Sieger aus 128 Bewerbungen in den Kategorien „Infrastruktur“ sowie „Service & Kommunikation“, davon stammten 25 Projekte aus Nordrhein-Westfalen. In der Kategorie „Service & Kommunikation“ wurden mit den Projekten „OpenBikeSensor“ und „Sim-Ra“ gleich zwei Erstplatzierte vom Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Digitales und Verkehr Oliver Luksic ausgezeichnet. Die Bürgerpartizipation zum Radentscheid München freute sich über den zweiten Platz. Mit dem Webtool „bikeSIM“ der TU Dresden und dem Start-up Cyface wurde der dritte Gewinner in dieser Kategorie gefeiert. Dass Teamarbeit sich auszahlt, bewies der Sieger in der Kategorie „Infrastruktur“: Die Kooperation zwischen sechs Kreisen und

einer Stadt in Ostwestfalen-Lippe baut gemeinsam ein regionales Radpendelnetz aus. Als zweite und dritte Sieger wurden das Gemeinschaftsprojekt „DeinRadschloss“ vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und 15 Kommunen in NRW sowie die „Fahrradzone Nauwieser Viertel“ in Saarbrücken ausgezeichnet. AGFS-Vorstand Christine Fuchs ehrte die Siegerprojekte in dieser Kategorie. Der Deutsche Fahrradpreis ist mit insgesamt 24.000 Euro dotiert. Die Sieger erhielten jeweils 5.000 Euro, die Zweitplatzierten je 3.000 Euro und die Drittplatzierten 1.500 Euro.

Der Deutsche Fahrradpreis ist ein gemeinsames Projekt des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr sowie der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS NRW). Partner sind der Verbund Service und Fahrrad e.V. und der Zweirad-Industrie-Verband e.V.

So sehen glückliche Preisträger:innen aus.
Foto: Deutscher Fahrradpreis/Endermann



Christine Fuchs und Anna Planken führten durch das Programm.
Foto: Deutscher Fahrradpreis/Endermann



Volker Wissing, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur der Bundesrepublik Deutschland. Foto: Deutscher Fahrradpreis/Endermann



Vier Sitzungen des Facharbeitskreises 2022

Auch im Jahr 2022 trafen sich Projektleiter:innen unserer Mitgliedsgemeinden und -kreise zum fachlichen Austausch über aktuelle Themen. Der erste Facharbeitskreis im Jahr fand am 7. April 2022 als Online-Veranstaltung statt. Im Zentrum der Veranstaltung standen der Aktionsplan des Landes und Lösungsansätze für die Straßenraumplanung. Die Teilnehmer:innen nutzten den digitalen Facharbeitskreis, um sich zu informieren und mit ihren Statements die Meinung der AGFS NRW zu formen.

Die Problematik um den ruhenden Verkehr im Straßenraum wurde am 21. Juni 2022 im Facharbeitskreis Parken mit 44 Teilnehmer:innen in Ratingen besprochen. Auch das Thema der Vorrangnetze für den Radverkehr stand im Zentrum der Diskussionen.

Der Facharbeitskreis am 31. August 2022 beschäftigte sich mit dem Fußverkehr und warum es in diesem Bereich nicht vorangeht. Zudem wurde der aktuelle Entwurf des Leitfadens für Fahrradstraßen vorgestellt und erste Fragen von den fast 50 Teilnehmer:innen dazu wurden beantwortet.



Im Ratssaal der Stadt Ratingen fand am 21. Juni 2022 der Facharbeitskreis statt.

Zur Veröffentlichung des Leitfadens im November präsentierte die AGFS NRW auf dem digitalen Facharbeitskreis am 30. November 2022 in einem Fachvortrag den Inhalt des Leitfadens und resümierte die Erfahrungen aus der AGFS-Planerwerkstatt Fahrradstraßen. In der Diskussionsrunde tauschten sich die Teilnehmer:innen aus, wie eine schnelle Umsetzung der Mobilitätswende in den Kommunen machbar ist.

Unsere Termine:

07.04.2022 / digital

21.06.2022 / Stadt Ratingen

31.08.2022 / Stadt Düsseldorf

30.11.2022 / digital

Herzlichen Dank den gastgebenden Städten!



AGFS-Erfahrungsaustausch „Radschnellverbindungen in NRW“

Wichtige Weichen stellen

Der dritte AGFS-Erfahrungsaustausch „Radschnellverbindungen in NRW“ fand am 15. September 2022 in Essen statt. 46 Vertreter:innen aus Kommunen, dem Landesbetrieb Straßenbau NRW und dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW) tauschten sich über auftretende Probleme bei der Pla-

Rund 100 Teilnehmer:innen diskutierten auf der Sitzung des 11. Bundesweiten Arbeitskreises Radschnellwege. Foto: RVR



nung und dem Bau von Radschnellverbindungen sowie Lösungswege aus der Praxis aus. Auch externe Kommunen nahmen an der Präsenzveranstaltung teil. Im Fokus stand das Thema „Schaffung von Baurecht“, zu dem Fachexpert:innen des Landesbetriebs Straßenbau NRW die Teilnehmer:innen bei einem Vortrag auf den aktuellen Stand brachten. Im Anschluss folgte ein reger Austausch in Gruppen über den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Radschnellverbindungen im Land.

Im Anschluss wurde beim 11. Bundesweiten Arbeitskreis Radschnellwege weiter diskutiert. Die Plattform informierte mit interessanten Vorträgen und bot ausreichend Gelegenheit zum Netzwerken. Der 11. Bundesweite Arbeitskreis Radschnellwege fand in Kooperation mit der AGFS NRW und mit Unterstützung des MUNV NRW statt.



Die AGFS-Planerwerkstatt

Zwei Termine zu den Themen „Parken“ und „Fahrradstraßen“

Die AGFS-Planerwerkstatt ist eines der erfolgreichsten Formate der AGFS NRW. In kleinen Gruppen mit je acht bis zwölf Teilnehmer:innen und unter fachlicher Moderation werden Problemlagen aus den teilnehmenden Kommunen und Kreisen diskutiert und Lösungen gemeinsam entwickelt. Im Jahr 2022 wurden zwei Planerwerkstätten zu den Themen „Parken“ und „Fahrradstraßen“ durchgeführt.

Planerwerkstatt Parken

17./18.08.2022 in Wuppertal

In Wuppertal ging es in vielen Planfällen darum, Parkstände im Straßenraum zu reduzieren. Für die Teilnehmer:innen stand die angemessene Kommunikation an die Anwohner:innen für diese Veränderung im Fokus. Was hilft, ist möglichst viel Wissen über die Situation vor Ort anzusammeln: Wer parkt wo, warum und wie lange? Je mehr Informationen vorliegen, umso gezielter können

In Bochum diskutierten die Teilnehmer:innen zum Thema „Fahrradstraßen“.
Foto: AGFS NRW



Erfahrungsaustausch und aktuelle Themen standen in Wuppertal auf der Tagesordnung. Foto: AGFS NRW

Argumentationsketten aufgebaut werden, wenn Parkplätze entfallen. Die Resultate nach der Bearbeitung aller Planfälle wurden intensiv diskutiert. Einige Überlegungen der Planerwerkstatt werden in das „Praxishandbuch Parken“ eingebunden, das 2023 veröffentlicht werden soll.

Planerwerkstatt Fahrradstraßen

26./27.10.2022 in Bochum

In vielen Kommunen sind Fahrradstraßen hoch im Kurs, daher ist die Nachfrage nach einheitlichen Gestaltungsvorgaben für Kommunen groß. Die Planerwerkstatt in Bochum beschäftigte sich mit der Frage, wie eine sichere und praktische Planung von Fahrradstraßen aussehen könnte. Die Teilnehmer:innen tauschten sich über ihre Erfahrungen und Herausforderungen bei der Gestaltung von Fahrradstraßen in ihren Kommunen aus. Anhand konkreter Planfälle konzipierten sie Lösungen, wie Fahrradstraßen zukünftig in der Praxis aussehen könnten. Der AGFS-Leitfaden Fahrradstraßen stand zu diesem Zeitpunkt kurz vor der Veröffentlichung, sodass die Teilnehmer:innen den Entwurf des Leitfadens direkt praktisch auf die konkreten Fälle anwenden konnten. Die Ergebnisse der Planerwerkstatt sind auch in die Endfassung des Leitfadens Fahrradstraßen eingeflossen.



Der kollegiale Austausch hilft bei den eigenen Planungen.
Foto: AGFS NRW



Erste Sprechstunde der AGFS NRW

Welche Richtlinien gelten bei der Gestaltung einer Fahrradstraße? Das war einer der vielen Fragen, die die AGFS NRW nach dem Facharbeitskreis zu Fahrradstraßen in Düsseldorf im Sommer, nach der Vorstellung eines kurzen Auszugs des Leitfadens Fahrradstraßen, erreichte. Um dem großen Interesse und den zahlreichen Fragen gerecht zu werden, bot die AGFS NRW am 13. Oktober 2022 allen Mitgliedskommunen erstmals die Gelegenheit, ihre Fragen zum Thema Fahrradstraßen in einer digitalen Sprechstunde zu stellen. Im Livestream fand ein reger Austausch zwischen dem Fachexperten Michael Vieten und den teilnehmenden Kommunen statt. Einige der Themen waren z.B. die Farbe der begleitenden Randmarkierungen auf Fahrradstraßen oder wie die Markierungen nachträglich kostengünstig erweitert

werden können, da es bisher keine einheitlichen Gestaltungs- und Planungsgrundsätze gibt. Weiter wurden Fragen zu Radvorrangrouten, Fahrradzonen und der Beschilderung bei Knotenpunkten beantwortet. Außerdem waren die Förderfähigkeit von Fahrradstraßen durch das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW sowie Piktogramme Themen der Sprechstunde. Die Gelegenheit, im digitalen Chat Fragen zu stellen, wurde von den Teilnehmer:innen zahlreich genutzt.

AGFS-Referent David Huber freute sich über die rege Teilnahme und bewertete das neue Format der AGFS NRW positiv. Er stellte am Ende der Veranstaltung weitere Sprechstunden zu aktuellen Themen in Aussicht.



Sitzung des AGFS-Beirats 2022

Beratendes Gremium der AGFS NRW tagte in Willich

Am 16. und 17. Oktober 2022 traf sich der AGFS-Beirat im niederrheinischen Willich, um aktuelle Themen rund um die Nahmobilität und Inhalte der AGFS NRW zu diskutieren. Auf der Agenda stand neben dem intensiven Austausch vor allem die Frage, wie die Mobilitätswende vorangebracht werden kann, um die Infrastruktur bis 2030 für alle erlebbar zu machen.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer:innen aus Kommunen, Verbänden, Wirtschaft und Industrie durch den AGFS-Vorstand Christine Fuchs startete der erste Tag mit vollem Programm. Im Impulsvortrag ging Michael Vieten, P.3 Agentur / IGS, der Frage nach, warum die Mobilitätswende noch nicht wirkt. Im Zentrum stand die Frage, inwiefern Verzögerungen bei Entscheidungen, Partizipation, Planung sowie Realisierung vermieden werden können. Dr. Ralf Kaulen vom Ingenieurbüro Kaulen nahm in seinem Vortrag zur Prozessgestaltung diese Frage auf. Er erläuterte, wie sinnvolle Partizipation in der Prozessgestaltung aussehen kann. Wichtig sind dabei die Vernetzung und der Austausch zwischen den Akteuren.

Weiter wurden die Schwerpunktthemen der AGFS präsentiert. Barbara Terbrüggen von der P.3 Agentur gab Einblicke in die Fachkräfteaktivierung und stellte die Kampagne „Plane deine Stadt!“ vor, die das Berufsbild

„Verkehrsplaner:in“ in den Schulen vermittelt. Des Weiteren stand neben den Themen Parken und Fahrradstraßen die Umsetzung der Fußverkehrsstrategie auf dem Plan. Anschließend wurden die AG Bewegungsaktivierende Infrastruktur und das Netzwerk AGFK Deutschland vorgestellt. Zum Abschluss konnte AGFS-Vorstand Christine Fuchs eine positive Bilanz ziehen: „Es waren zwei intensive Tage, die gezeigt haben, wie wichtig der aktive Austausch und die enge Zusammenarbeit zwischen den Akteuren sind, um die Nahmobilität entscheidend voranzubringen.“

Der AGFS-Beirat kam in Willich zusammen. Foto: AGFS NRW



Mitgliederversammlung in Krefeld

AGFS NRW unterstützt Mitgliedskommunen bei der Mobilitätswende

Die AGFS NRW lud ihre Mitgliedskommunen am 14. November 2022 zur jährlichen Mitgliederversammlung nach Krefeld ein. Neben der Genehmigung des Jahresberichts 2021 und der Entlastung des Vorstandes durch die Vertreter:innen der zu diesem Zeitpunkt noch 96 Mitgliedskommunen stand die Verlängerung der Mitgliedschaft von zehn Kommunen auf der Agenda. Krefelds Oberbürgermeister und Vorsitzender des Präsidiums der AGFS NRW, Frank Meyer, führte durch die Veranstaltung. AGFS-Vorstand Christine Fuchs berichtete über die erfolgreichen Aktivitäten in 2022 und die Ausrichtung der AGFS NRW für das kommende Jahr.

Umsetzung der Mobilitätswende

Im Fokus der diesjährigen Mitgliederversammlung stand das Thema der schnellen Umsetzung der Mobilitätswende. Der gemeinsame Vortrag durch AGFS-Vorstand Christine Fuchs und Michael Vieten (P.3 Agentur / IGS) gab wichtige Impulse, wie die Mobilitätswende umgesetzt werden kann. Fest steht: Ein schnelles Handeln aller beteiligten Akteur:innen aus Bund und Land, Kommunen und Bürgerschaft ist dringend notwendig, damit eine Änderung im Straßenraum sichtbar und für alle nutzbar wird. Aktuelle Erkenntnisse, auch aus kurzfristigen Umsetzungen, wie das Beispiel des 9-Euro-Tickets für den ÖPNV, sollen auch für die Nahmobilität genutzt werden. Die AGFS NRW steht ihren Mitgliedskommunen mit verschiedenen Formaten bei der Umsetzung zur Seite.

Ein Werkzeug zur schnellen Umsetzung ist der „Leitfaden zur Gestaltung von Fahrradstraßen“, der auf der Mit-

Ein Vertreter der Stadt Lünen bei der Unterzeichnung der Verlängerungs-urkunde. Foto: AGFS NRW/Lothar Strücken



Zehn Mitgliedschaften wurden um jeweils sieben Jahre verlängert:

Gemeinde Heiden
Stadt Ahlen
Stadt Kleve
Stadt Lünen
Stadt Meckenheim
Stadt Oberhausen
Stadt Rees
Stadt Schwerte
Stadt Telgte
Kreis Soest
Herzlichen Glückwunsch!



gliederversammlung vorgestellt worden ist. Mit diesem Leitfaden legt die AGFS NRW eine Handlungsanweisung vor, welche die Planungs- und Gestaltungsgrundsätze für Fahrradstraßen definiert bzw. vereinheitlicht.

Zehn Kommunen verlängern ihre Mitgliedschaft

Das Programm wurde feierlich abgerundet: Nach einer positiven Bewertung durch die Expertenkommission erhielten zehn Kommunen auf der Mitgliederversammlung eine Urkunde zur Verlängerung ihrer Mitgliedschaft. Peter London aus dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW) überreichte den Kommunen und Kreisen ihre Urkunden.

Vertreter der Stadt Kleve mit der Urkunde zur Verlängerung der Mitgliedschaft. Foto: AGFS NRW/Lothar Strücken



Die jährliche Mitgliederversammlung fand dieses Mal in Krefeld statt. Foto: AGFS NRW/Lothar Strücken



Beteiligung an der 16. Fahrradkommunalkonferenz



Gemeinsamer Stand mit AGFKen und dem MUNV NRW

Die Stadt Aachen empfing am 22. und 23. November 2022 als Gastgeberin die Teilnehmer:innen der 16. Fahrradkommunalkonferenz. Bei der zentralen Plattform für kommunale Radverkehrsverantwortliche in Deutschland stand auch dieses Mal der fachliche Austausch und das Networking im Vordergrund. Die AGFS NRW war mit dem Netzwerk der Arbeitsgemeinschaften Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFKen) und dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW) auf einem Gemeinschaftsstand in Aachen vertre-

ten. Auf dem Stand gab es viele Informationen für die zahlreichen Interessent:innen zum diesjährigen Thema „Mobilitätswende umsetzen – Gute Pläne und jetzt Strecke machen!“. Unter diesem Motto erwartete die rund 300 Personen vor Ort sowie die rund 100 Online-Teilnehmer:innen ein volles Programm.

AGFS-Vorstand Christine Fuchs diskutierte in einem Workshop im Rahmen der Fahrradkommunalkonferenz das Thema „Woran scheitert eine schnelle Umsetzung?“ und erarbeitete mögliche Lösungen.

Fachtagung „Fahrradstraßen“

AGFS NRW stellt den Leitfaden für Fahrradstraßen vor

Die AGFS NRW lud am 6. Dezember 2022 zur digitalen Fachtagung Fahrradstraßen ein. Zum Abschluss des Jahres gab es für die über 90 Teilnehmer:innen die Möglichkeit, mit Fachexpert:innen zum Thema Fahrradstraßen in den Austausch zu kommen. Fahrradstraßen sind wichtige Instrumente bei der schnellen Umsetzung der Verkehrswende, doch fehlt es an einheitlichen Richtlinien. Die AGFS NRW hatte im November 2022 einen Leitfaden für Fahrradstraßen veröffentlicht. Bei der digitalen Veranstaltung wurden nun die Inhalte des neuen Leitfadens erläutert. So ist der Leitfaden vor allem als Umsetzungshilfe für die Praxis konzipiert. Vor der Präsentation des Leitfadens referierten zwei Fachexpert:innen zum Thema.

Iris Mühlenbruch, Professorin im Fachgebiet Verkehrswesen, insbesondere nachhaltige Mobilität, an der Hochschule Bochum, führte in ihrem Vortrag die Wirkung und die Chancen von Fahrradstraßen am Beispiel von bereits realisierten Fahrradstraßen aus.

Tobias Klein vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) stellte in seinem Beitrag die Veröffentlichung „Fahrradstraßen – Leitfaden für die Praxis“ der Bergischen Universität Wuppertal und des difu vor. Die Handlungsempfehlung war im Herbst 2021 erschienen und beschäftigt sich mit Gestaltungselementen für Fahrradstraßen.

Die Teilnehmer:innen nutzten nach den interessanten Vorträgen und der Vorstellung des Leitfadens die Gelegenheit, Fragen zu stellen und aus ihrer Praxis zu berichten.

Prof. Iris Mühlenbruch, Hochschule Bochum, stellte Beispiele aus der Praxis vor.



Michael Vieten, P.3 Agentur / IGS, führte durch die Sendung, David Huber, AGFS NRW, betreute die Teilnehmer:innen und Tobias Klein, Difu, referierte zum Leitfaden.

AGFS exclusive – der Talk der AGFS NRW zum Jahresende

Pünktlich zum Jahresende 2022 hatten AGFS-Vorstand Christine Fuchs und Michael Vieten Gäste in die digitale AGFS-Lounge in den Räumen der P.3 Agentur eingeladen, um ein spannendes Jahr für die AGFS NRW und die Nahmobilität in NRW ausklingen zu lassen. Zusammen wurde aber auch nach vorne geschaut und ein Ausblick in die Veranstaltungen und Aktivitäten der AGFS NRW in 2023 gewährt.

Im vorweihnachtlichen Rahmen wurden Gäste aus dem Bereich Nahmobilität digital begrüßt. Staatssekretär Viktor Haase konnte für ein Grußwort gewonnen werden und wurde zu Beginn zugeschaltet. AGFS-Präsidiumsmitglied Dr. Alexander Berger stellte im Livestream einige Aktivitäten der AGFS NRW im kommenden Jahr vor. Andreas Hombach von WSM als Vertreter von Unternehmen Fahrrad! und RADKOMM-Vorstand Harald Schuster wurden ebenfalls digital zugeschaltet. Mit Ralf Oswald von der Städteregion Aachen berichtete ein Projektleiter aus einem Mitgliedskreis über seine positiven Erfahrungen bei der AGFS-Planerwerkstatt. Die Veranstaltung wurde durch einen Live-Gast aus dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes NRW (MUNV NRW) abgerundet: Philipp Mandel erläuterte den aktuellen Stand des Aktionsplans des Landes NRW und wie das Land den Fuß- und Radverkehr unterstützen wird.



Philipp Mandel informierte über den aktuellen Stand des Aktionsplans.
Foto: AGFS NRW

Unsere Gästeliste

Viktor Haase, Staatssekretär im MUNV NRW
Dr. Alexander Berger, Präsidiumsmitglied der AGFS NRW und Bürgermeister der Stadt Ahlen
Andreas Hombach, WSM, Mitglied bei Unternehmen Fahrrad!
Harald Schuster, Vorstand RADKOMM
Ralf Oswald, Städteregion Aachen
Philipp Mandel, MUNV NRW

Staatssekretär Viktor Haase wurde digital in die weihnachtliche Runde zugeschaltet. Foto: AGFS NRW



Publikationen



Die AGFS NRW stellt ihren Mitgliedern und allen Interessierten Fachpublikationen und Fachinformationen zum Fuß- und Radverkehr sowie zur Nahmobilität zur Verfügung. Alle Publikationen stehen unter www.agfs-nrw.de/service/mediathek zum Download zur Verfügung.

Um flexibler auf Änderungen oder Ergänzungen von Gesetzen und Normen reagieren zu können, werden die Fachbrochüren der AGFS NRW zukünftig nur als Loseblattsammlung herausgegeben. Im November 2022 haben die Projektleiter:innen der AGFS NRW bereits drei Ordner mit den Leitfäden zu den Themen Baustellenabsicherung, Querungsstellen und Fahrradparken erhalten. Aktualisierungen zu den einzelnen Leitfäden werden auf der Homepage sowie im Newsletter der AGFS NRW bekannt gegeben.

Unterwegs mit E-Bike, Pedelec, S-Pedelec oder E-Scooter?

Ob Großstadtdschungel oder Vorstadt: E-Bikes, Pedelecs, S-Pedelecs oder E-Scooter sind aus der urbanen Mobilität nicht mehr wegzudenken. Aber wer darf eigentlich wo genau fahren? Die wichtigsten Informationen hat die AGFS NRW in einem Flyer zusammengefasst.

Alle AGFS-Mitglieder können eine personalisierte Druckvorlage mit ihren eigenen Daten bestellen. Sie drucken den Flyer in der von ihnen benötigten Auflage und können ihn anschließend flexibel in ihrer Kommune/ihrem Kreis nutzen.



Flyer DIN lang, sechs Seiten, 1. Auflage 2022, personalisierbare Version erhältlich



Querungsstellen für die Nahmobilität

Der bisherige Leitfaden „Querungsstellen für den Radverkehr“ wurde um den Fußverkehr erweitert und mit neuem Titel veröffentlicht. Im Leitfaden „Querungsstellen für die Nahmobilität“ sind die bisherigen Varianten für den Radverkehr optimiert und zusätzliche Lösungsvorschläge für den Radverkehr in den Leitfaden aufgenommen worden. Insbesondere die Möglichkeiten für Fahrradstraßen zur Querung von Straßen wurden ergänzt. Die sichere Gestaltung von Querungsstellen für den Fußverkehr wurde mit insgesamt 18 Lösungsmöglichkeiten bedacht. Zudem zeigen die neuen Erweiterungen weitere Lösungsmöglichkeiten für die plangleiche Querung auf.



Teil der Loseblattsammlung, DIN A4, 106 Seiten, 1. Auflage inkl. 1. Aktualisierung in der Loseblattsammlung 10/2021

Baustellenabsicherung im Bereich von Geh- und Radwegen

Nach einer ersten Überarbeitung aus dem Jahre 2020 legt die AGFS NRW eine erneut überarbeitete Fassung des Leitfadens vor, der hauptsächlich an die neuen Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA 21) angepasst wurde. Der Leitfaden behandelt umfangreich alle Aspekte, die in diesem Zusammenhang wichtig sind: notwendige Sicherungsmaßnahmen, korrekte Beschilderung bis hin zu erforderlichen Breiten. Neben den Grundlagen zur Baustellenabsicherung sind in diesem Leitfaden viele Regelmäße und Mindestbreiten zu finden.

Der Leitfaden wurde mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen und der AGFK Bayern erstellt.



 Teil der Loseblattsammlung, DIN A4, 65 Seiten,
1. Auflage in der Loseblattsammlung 09/2022



Leitfaden Fahrradstraßen: Planungshinweise und Musterlösungen für die Praxis

Mit dem „Leitfaden Fahrradstraßen“ legt die AGFS NRW eine Handlungsanweisung vor, die Planungs- und Gestaltungsgrundsätze für Fahrradstraßen definiert bzw. vereinheitlicht. Die Definition von einheitlichen und mit der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) konformen Gestaltungsgrundsätzen stellte bei der Erstellung des Leitfadens eine besonders diffizile Aufgabe dar, die bis heute noch zu keinem abschließenden Ergebnis geführt hat. Der aktuelle Leitfaden umfasst StVO-konforme Musterlösungen. Sobald sich die Rechtslage geändert hat, ist es mit wenig Aufwand möglich, die Fahrradstraßen auf den Wunschstandard aufzuwerten. Der Standard, der zukünftig empfohlen werden soll, ist ebenfalls im Leitfaden dargestellt, aber noch nicht in den Musterlösungen umgesetzt. Der Leitfaden ist mit Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen entstanden.

 Teil der Loseblattsammlung, DIN A4, 96 Seiten,
1. Auflage in der Loseblattsammlung 01/2023

Ansätze zur Festlegung der Gebühren für Bewohnerparkausweise

2022 hat das Land NRW Kommunen in Nordrhein-Westfalen ermächtigt, selbstständig ihre Gebührenhöhe für das Bewohnerparken festzulegen. Für Kommunen mit bestehenden oder geplanten Bewohnerparkregelungen stellt sich nun ganz konkret die Frage, wie hoch die jährliche Gebühr für einen Bewohnerparkausweis im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten zukünftig sein soll. Gemeinsam mit der AGFS NRW, dem Städtetag NRW und dem Städte- und Gemeindebund NRW hat das Zukunftsnetz Mobilität NRW ein Hinweispapier zur Ermittlung geeigneter Gebührenhöhen erarbeitet. Neben der Vorstellung verschiedener Berechnungsansätze ordnet das Hinweispapier das Bewohnerparken und die Festlegung der Gebührenhöhe in den verkehrs- und stadtplanerischen Kontext ein.



 Broschüre, DIN A4, 19 Seiten, 1. Auflage 02/2022

Publikationen

Die „nahmobil“ ist das Mitgliedermagazin der AGFS NRW und erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 4.000 Exemplaren. Gut die Hälfte davon wird direkt an Abonnent:innen versendet, die andere Hälfte wird über die Mitglieds-kommunen zur Auslage und zum lokalen Einsatz bereitgestellt. Ein geringer Teil wird zum Einsatz auf zentralen AGFS-Veranstaltungen (z.B. Messestände) genutzt. Wenn Sie des Magazin abonnieren möchten, senden Sie uns ein-fach eine Mail an agentur@agfs-nrw.de mit der Bitte um Aufnahme als Abonnent:in.

nahmobil, Heft 19 | Juni 2022

Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW

Das Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz NRW (FaNaG) stellt die Weichen für die zukünftige Nahmobilität in Nordrhein-Westfalen. Der dazugehörige Aktionsplan konkretisiert das Gesetz und weist in 38 Steckbriefen die Maßnahmen zur Zielerrei-chung aus. Die 19. Ausgabe der „nahmobil“ beleuchtet das FaNaG aus unterschied-lichen Perspektiven und zeigt anhand praktischer Beispiele, wie es in den Kommu-nen erfolgreich umgesetzt werden kann.



Broschüre, DIN A4, 72 Seiten, 06/2022



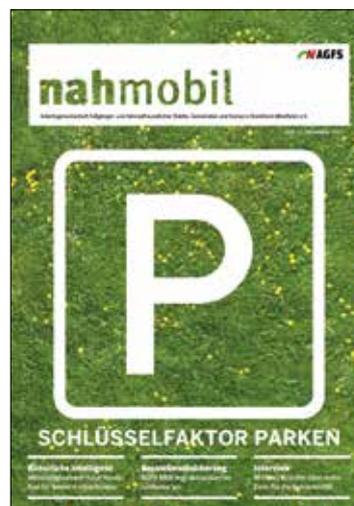
nahmobil, Heft 20 | November 2022

Schlüsselfaktor Parken

Immer mehr Kommunen machen sich auf den Weg zu mehr Fußgänger- und Fahr-radfreundlichkeit. Doch bei einem Thema gerät der Umbau der Straßen immer wieder ins Stocken: Das Autoparken gehen nur wenige Städte und Gemeinden mit der nötigen Entschlossenheit an. Die 20. Ausgabe der „nahmobil“ thematisiert unterschiedliche Aspekte des Autoparkens, zeigt neue Chancen im Parkraum-management dank E-Fahrzeugen auf und beschreibt Handlungsmöglichkeiten beim Rückbau von Parkplätzen.



Broschüre, DIN A4, 60 Seiten, 11/2022



Weitere Broschüren, Fotos und Videos haben wir hier für Sie zusammengestellt:

www.agfs-nrw.de/mediathek





Gemeinsam in der AGFS NRW

Zwei Sitzungen von Unternehmen FahrRad!

Für die beiden Sitzungen von Unternehmen FahrRad! ging es 2022 nach Düsseldorf und in den Oberbergischen Kreis nach Reichshof. Das Bündnis von Unternehmen und Verbänden aus der Fahrradwirtschaft trifft sich in regelmäßigen Abständen. Zusammen setzen sie sich für die Förderung des Radverkehrs in Deutschland ein. Auch dieses Mal wurde die Plattform zum Ideenaustausch und zum Wissenstransfer genutzt.

In Düsseldorf stand am 17. Mai der Aktionsplan des Landes NRW zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG) im Fokus. Ulrich Malburg als Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV NRW) berichtete über den Aktionsplan und die Möglichkeiten, die sich daraus für die Fahrradwirtschaft ergeben. Die Vertreter:innen von Unternehmen FahrRad! nahmen die Gelegenheit wahr, konkrete Fragen zum Aktionsplan zu stellen. Abschließend referierte Michael Vieten (P.3 Agentur / IGS) die Bedeutung von Bürger:innenversammlungen bei Planungen

im Straßenraum und die Probleme, die dabei auftreten können. Nach einem Update seitens der Unternehmen rundete ein Walk & Talk im Düsseldorfer Medienhafen das Treffen ab.

Am 12. und 13. September ging es nach Reichshof zur Rolf Bohle GmbH mit ihrer bekannten Marke Schwalbe. Nach Einblicken in das nachhaltige Firmenkonzept tauschten sich die Mitgliedsunternehmen intensiv zu aktuellen Liefer-, Lager- und Personalschwierigkeiten aus. Am zweiten Tag wurden mit Vertreter:innen des MUNV NRW sowie des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE NRW) Potenziale des Aktionsplans zum FaNaG diskutiert. Das MWIKE NRW stellte die Innovationswettbewerbe für NRW-Unternehmen in den Bereichen „Innovative Materialien und Produktion“, „Vernetzte Mobilität und Logistik“ sowie „Energie und innovatives Bauen“ vor. Zum Abschluss nutzten die Anwesenden noch die Gelegenheit zum Networking.

BARMER

busch+müller

CROOZER

JOBRAD

naturstrom
ENERGIE MIT ZUKUNFT

ORTLIEB WATERPROOF

PAUL LANGE & CO
BIKEPARTS AND MORE

ROSE

SCHWALBE

SKS

VSP für Mensch und Rad

wsm
QUALITÄT IN METALL

Die Sitzung in Düsseldorf wurde durch einen Walk & Talk im Düsseldorfer Medienhafen abgerundet. Foto: AGFS NRW



Die AGFS-Geschäftsstelle



Christine Fuchs
Vorstand der AGFS NRW,
Leitung der Geschäftsstelle
Tel. 0 21 51/86-42 83
christine.fuchs@agfs-nrw.de



Sarah Garozzo
Finanzen und Verwaltung
Tel. 0 21 51/86-42 83
sarah.garozzo@agfs-nrw.de

Diese Referenten ergänzen das Team:



Ben Wühl
Referent Kommunikation & Partner
Tel. 0 21 51/86-42 56
benjamin.wuehl@agfs-nrw.de



David Huber
Referent Verkehrsplanung &
Infrastruktur
Tel. 0 21 51/86-42 64
david.huber@agfs-nrw.de



Nils Schmitter
Referent Verkehrsplanung &
Infrastruktur
Tel. 0 21 51/86-42 49
nils.schmitter@agfs-nrw.de



Guido Ensemeier
Referent Verkehrsplanung &
Infrastruktur
Tel. 0151/18 56 86 84
guido.ensemeier@agfs-nrw.de



Wolfram Mischer
Referent Verkehrsplanung &
Infrastruktur
Tel. 0 21 51/86-42 49
wolfram.mischer@agfs-nrw.de



Michael Blaess
Pressesprecher,
Referent Verkehrsplanung &
Infrastruktur
Tel. 0 21 51/86-42 83
michael.blaess@agfs-nrw.de

Die AGFS NRW im Internet und in den sozialen Medien

Webseiten

Unsere Webseite:
<https://www.agfs-nrw.de>



Die Kampagne „Plane Deine Stadt!“:
<https://www.plane-deine-stadt.de>



Die Kampagne „Liebe braucht Abstand“:
<https://www.liebe-braucht-abstand.de>



Die Themenseite zu Radschnellwegen in NRW
<https://www.radschnellwege.nrw>



Newsletter

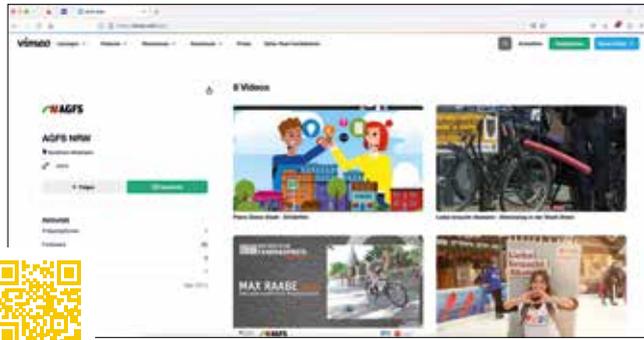
AGFS-Newsletter ist 2022 viermal erschienen und wurde an 2.000 Abonnenten versendet.

Zur Anmeldung bitte den QR-Code scannen.

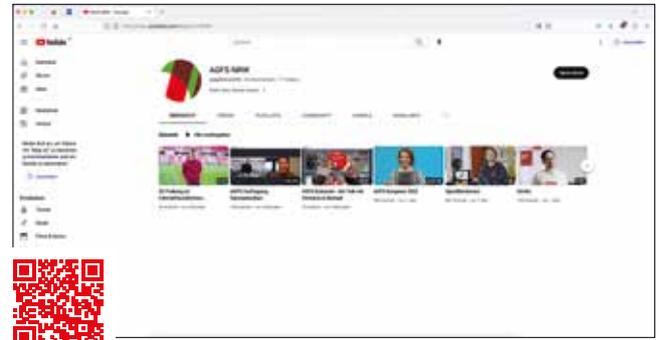


Videoportale

Vimeo



YouTube



Soziale Medien

Facebook mit 101 Posts im Jahr 2022



Twitter mit 126 Posts im Jahr 2022



LinkedIn mit 35 Posts im Jahr 2022



Herausgeber

Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und
fahrradfreundlicher Städte,
Gemeinden und Kreise in NRW e.V.

c/o Rathaus Stadt Krefeld
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

Tel.: +49 21 51/86-42 83
E-Mail: info@agfs-nrw.de
www.agfs-nrw.de

Facebook: [agfsnrw](https://www.facebook.com/agfsnrw)
Twitter: [agfs_nrw](https://twitter.com/agfs_nrw)
LinkedIn: [AGFS NRW](https://www.linkedin.com/company/agfs-nrw)

Redaktion, Gestaltung und Produktion

P.3 Agentur für Kommunikation und
Mobilität GmbH, Köln

Fachliche Betreuung

IGS Ingenieurgesellschaft Stolz mbH

© Krefeld, Mai 2023

Mit freundlicher Unterstützung

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

